

V0610/24

Wasserspielplatz "PlayFountain" auch für Ingolstadt
-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 06.08.2024-

Antrag:

den Wasserspielplatz „PlayFountain“ gibt es in den Sommermonaten u. a. in den bayerischen Städten Burghausen, Regensburg und Augsburg, wo er Anziehungspunkt für Jung und Alt ist. Er ist eine Bereicherung für Innenstädte und bietet gerade in heißen Sommermonaten eine Möglichkeit, Fußgängerzonen attraktiver zu machen. Aus diesem Grund stellt die SPD-Stadtratsfraktion folgenden

Antrag:

Die Stadt Ingolstadt ermöglicht mit dem mobilen Wasserspielplatz „PlayFountain“ ab dem Jahr 2025 in den Monaten Juli und August in der Ingolstädter Innenstadt Spiel und Spaß. Die Nutzung soll kostenlos sein.

Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	06.02.2025	Vorberatung
Stadtrat	26.02.2025	Entscheidung

Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit vom 06.02.2025

*Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion **V0610/24** und der Antrag der Verwaltung **V0963/24** werden gemeinsam diskutiert und behandelt.*

Für Stadtrat Köstler sei es kein Problem, wenn dies nicht zur Umsetzung kommen. Allerdings zeigt er sich überrascht, dass dies erstmals im Finanzausschuss behandelt werde, denn er hätte dies bereits in anderen Ausschüssen erwartet. Seines Erachtens sei die Innenstadtbelebung ein wichtiges Thema. In Anbetracht der Finanzsituation sei es schon wichtig bei der Konsolidierung, Ideen zu sammeln, die mit geringen Kosten verbunden seien. Hierzu verweist Stadtrat Köstler auf eine bereits erstellte Liste und bemängelt, dass bis dato zu wenige passiert sei. Seines Erachtens könne für kleines Geld auch etwas umgesetzt werden.

Prof. Dr. Rosenfeld erwidert, er könne den Eindruck, dass nichts mit den Innenstadtmaßnahmen passiert sei, nicht teilen. Er betont, dass bis dato eine einzige der 25 beschlossenen Maßnahme noch nicht umgesetzt worden sei. Weiter verweist er auf den Kauf des Kaufhof-Gebäudes und die Anmietung des Gebäudes an der Donaustraße. Prof. Dr. Rosenfeld halte viel davon, eine wesentliche Maßnahme anzupacken und sich darauf zu konzentrieren, als die Umsetzung vieler kleiner Maßnahmen zu verfolgen. Er merkt an, dass es eine relativ geringe Leerstandsquote in der Altstadt gebe und diese sehr lebendig sei. Seines Erachtens werde hierfür sehr viel getan. Aus seiner Sicht solle man die Kraft in das

Kaufhof-Gebäude, das eine Ankerinvestition sei, investieren. Gerade in Konsolidierungszeiten sei Fokussierung der richtige Ansatz.

*Abstimmung über den Antrag der Verwaltung **V0963/24**:*

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.